

Rennberichte:



Santa Pod (UK) / FIA-Pro Mod-European-Finals 07 (Unfall !)

Als Wiedergutmachung des verregneten Main-Events scheint sich England dieses Wochenende mit tadellosem Wetter wieder mit uns versöhnen zu wollen.

Freitag, 7. September 2007

Im ersten Qualylauf kämpften wir noch gegen die im Fahrzeug verbaute Technik welche uns eigentlich beim Starten helfen sollte. Im zweiten Lauf haben wir uns mit dieser wieder vertragen und eine für uns akzeptable 6.635 bei einem Topspeed von 338 km/h in den Asphalt gebrannt.

Die Analyse der Laufdaten und Videos haben uns bewogen über Nacht verschiedene Einstellungen am Fahrwerk und im Antriebsstrang vorzunehmen. Um uns sicher qualifizieren zu können müssen wir noch einen Zahn zulegen... Die Profiteams fahren schon unheimliche 6.1-er Zeiten...

Samstag, 8. September 2007 / Crash

Der erste Lauf mit dem neuen Setup sah gut aus und fühlte sich auch so an. Mit einer 6.619 und 342.5km/h entsprach es zwar noch keiner neuen Bestzeit, aber wir kamen unserem Ziel näher und wir hatten ein gutes Gefühl für den zweiten Lauf.

Dieser aber sollte uns allen den Atem stocken lassen weil er unsere schlimmsten Vorstellungen übertraf. Kurz nach dem Start machte der Wagen aus unerklärlichen Gründen schlagartig eine Rechtskurve und bewirkte damit, dass sich der Wagen sofort seitlich auf zwei Räder stellte und nur dank Rolfs hervorragenden Fahrkünsten noch kurz vor dem Überschlag abgefangen werden konnte. Er wechselte auf 2 Rädern die Fahrbahn, verfehlte zum Glück den Gegner ganz knapp und schlug dann mit geschätzten 160 km/h ca. bei der 1/8 Meile, seitlich in die Betonmauer ein. Der Wagen schlitterte danach noch weitere 200 Meter der Wand entlang und kam erst kurz nach der Ziellinie zum stehen. Rolf

konnte den Wagen zum Glück aus eigener Kraft, unverletzt verlassen. Die Ambulanz und Streckensicherung war blitzartig vor Ort und haben Rolf sofort ins Medical-Center gebracht, wo er gründlich durchgecheckt wurde. Der Wagen wurde von der Piste transportiert was gar nicht so einfach war, da die Vorderachse weggebrochen war.

Als das Team zum Wagen vorgelassen wurde war die Angst um Rolf und die Bestürzung über den erheblichen Schaden gross. Wir waren alle geschockt und die Emotionen schlugen hoch. Als kurze Zeit später Rolf lachend zu uns stiess war wenigstens diese Welt wieder in Ordnung. Zurück in der Box wurde uns der Schaden definitiv bewusst und wir waren uns sofort im klaren, dass die nächste Rennsaison in Frage gestellt wird. Die Schadenssumme können wir nur schätzen, aber es wird bestimmt nicht einfach das für die Reparatur benötigte Geld innert nützlicher Frist aufzutreiben. Die Organisatoren der Veranstaltung starteten einen unglaublichen Spendenaufruf ans Publikum, welcher rege befolgt wurde. Unglaubliche und herzbewegende Szenen spielten sich fortan bei uns ab. Hunderte Zuschauer fanden sich bei uns ein; einige warfen ihr Kleingeld weinend in den Pot und erzählten uns dass sie nur hier wären um uns fahren zu sehen. (insgesamt kamen 1000 Pfund zusammen) Immer wieder wurde betont dass unser Wagen der absolute Publikumsliebbling sei und dass sie hoffen mit ihrer Spende dazu beitragen zu können, dass wir nächstes Jahr wieder fahren können. Alle unsere „Gegner“ kamen betroffen vorbei und einige legten auch eine Spende ein.

Alles in allem ein bewegendes Wochenende welches das Team noch mehr zusammengeschweißt hat. Jetzt fahren wir nach Hause, lecken unsere Wunden und stellen uns vor wie schön es wäre einen Sponsor oder weitere Spender zu finden, die den Schaden übernehmen.

Spenden können auf folgendes Konto gemacht werden:

UBS Zürich BC 253, PC 80-2-2, Kto.nr. 253-405571.40M,

IBAN: CH70 0025 3253 4055 7140 M

BIC: UBSWCHZH80A

Rolf Ammann, 8340 Hlnwil

